

Urologe 2022 · 61:475–476
<https://doi.org/10.1007/s00120-022-01821-8>
Angenommen: 14. März 2022
Online publiziert: 31. März 2022
© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Tumornachsorge

Theodor Klotz¹ · George N. Thalmann²

¹ Klinik für Urologie, Andrologie und Kinderurologie, Kliniken Nordoberpfalz AG, Weiden, Deutschland

² Urologische Universitätsklinik, Inselspital, Anna Seiler Haus, Bern, Schweiz

Die uroonkologische Nachsorge ist ein ungeliebtes aber dennoch wichtiges Thema. Mittlerweile gibt es eine Reihe von Leitlinien und Empfehlungen, dennoch ist die Nachsorge im Einzelfall keineswegs trivial und lässt sich meist nicht in ein Schema pressen.

Vor allem im niedergelassenen Bereich stellt sich nach erfolgreicher Therapie die Frage nach der Intensität und Dauer von Nachsorgeuntersuchungen. Zweifellos hat sich herausgestellt, dass in einigen Bereichen eine zu engmaschige intensive Nachsorge weder von Seiten der Prognose als auch von Seiten der Ökonomie sinnvoll und notwendig ist. Schlimmer noch, eine zu intensive Nachsorge kann einen Patienten belasten und ihm Lebensqualität rauben. Auf der anderen Seite wünschen viele Patienten Sicherheit und eine kontinuierliche positive Kommunikation, nachdem sie erfolgreich eine Tumorerkrankung überstanden haben. Hier dient die Nachsorge als Vehikel für die Patientenführung und psychischen Entlastung.

» Eine zu intensive Nachsorge kann einen Patienten belasten und ihm Lebensqualität rauben

Selbstverständlich ist, dass eine Nachsorge individualisiert erfolgen muss und auf die Tumorentität, Tumorstadium und die Lebensumstände des einzelnen Patienten abgestimmt werden soll. Bei Erkrankungen, die mit hoher Wahrscheinlichkeit progredient und ohne kurative Therapieoption verlaufen, ist eine zu enge Nachsorge belastend, ohne die Prognose zu verbessern. Hier gibt es Übergänge zur Palliation. Auf der anderen Seite haben wir bei den uroonkologischen Entitäten mittlerweile

ein Armentarium an Therapiemöglichkeiten, das rechtzeitig eingesetzt durchaus sowohl einen Gewinn an Lebenszeit und Lebensqualität erreicht. Das Prostatakarzinom ist hier ein Paradebeispiel.

Weiterhin können im Rahmen einer regelmäßigen Nachsorge, unabhängig von der uroonkologischen Grunderkrankung, Begleiterkrankungen auffallen, die gut therapierbar sind, wenn sie rechtzeitig einer adäquaten Diagnostik und Therapie zugeführt werden. Wir denken hier z. B. an die Behandlung eines im Rahmen der Nachsorge zufällig entdeckten Diabetes mellitus, Osteoporose, Schilddrüsendysfunktion, Bauchaortenaneurysmas oder sogar Zweitkarzinoms.

Die vorliegenden Beiträge dieses Heftes decken das Thema hervorragend ab und sind v. a. für die niedergelassenen Kollegen, so hoffen wir, interessant. Ergänzt werden die Beiträge bezüglich der Tumornachsorge von einem Beitrag zur Nachsorge bei Urolithiasis. Auch hier ist die Nachsorge und/oder Metaphylaxe ein wichtiges Thema im klinischen Alltag, zumal Steinerkrankungen zunehmen.

Wir sind sicher, dass der Leser aus den Beiträgen einen Nutzen für die tägliche Arbeit zieht, der zu guten Entscheidungen für unsere urologischen Patienten führt.

Ihr
T. Klotz
G. Thalmann



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Theodor Klotz, MPH

Klinik für Urologie, Andrologie und Kinderurologie, Kliniken Nordoberpfalz AG
Söllnerstr. 16, 92637 Weiden, Deutschland
theodor.klotz@kliniken-nordoberpfalz.ag

Prof. Dr. George N. Thalmann

Urologische Universitätsklinik, Inselspital, Anna Seiler Haus
Freiburgstraße 18, 3010 Bern, Schweiz
George.Thalmann@insel.ch

Interessenkonflikt. T. Klotz und G.N. Thalmann geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Machen Sie sich fit mit dem „Facharzt-Training Urologie“!

Bereiten Sie sich auf die Facharztprüfung vor oder möchten Sie Ihr fachspezifisches Wissen mit typischen Fallbeispielen aus der Urologie auffrischen? Dann sind die Sonderhefte von *Der Urologe* „**Facharzt-Training Urologie – Vorbereitungskurs zur Facharztprüfung Urologie**“ genau das Richtige für Sie.



Sie finden in diesen Heften:

- typische, alltagsnahe Fallbeispiele, systematisch und aktuell aufbereitet
- mit Prüfungsfragen und deren Antworten
- kompaktes Wissen aus allen Fachbereichen der Urologie

Herausgegeben von

PD. Dr. Ulrike Necknig
Univ.-Prof. Dr. Maurice Stephan Michel

Bestellen Sie Sonderheft 2 „Facharzt-Training Urologie – Vorbereitungskurs zur Facharzt-Prüfung Urologie“ für 56 Euro unter <https://bit.ly/sonderheft-urologie> oder per QR-Code Scan.



Facharzt-Training Online und in der App

Wenn Sie die Zeitschrift *Der Urologe* beziehen, zum Beispiel über Ihre Mitgliedschaft in der DGU oder im BvDU oder bvU, haben Sie kostenfreien Zugang zu den Online Kursen „Facharzt-Training Urologie“ auf www.springermedizin.de (wir erkennen Ihr Abo nach Login automatisch).